

Georg Stollenwerk

Neues Maßsystem für Brillenfassungen!

Wußten Sie eigentlich schon ...

... daß es seit bereits einem Jahr die DIN EN ISO 8624 gibt und daß die DIN 58200 dadurch ihre Gültigkeit verloren hat? Wie eine stichprobenartige Nachfrage bei verschiedenen Berufs- und Meisterschulen ergab, sind Sie nicht allein, wenn Sie diese Frage verneinen müssen.

Vielleicht haben Sie ja auch noch nie von einer „DIN EN ISO 8624“ gehört und wissen demzufolge nicht, um was es überhaupt geht?

Falls ja, dann befinden Sie sich auch damit in „bester Gesellschaft“ ...

Es geht, um gleich zum Kern der Sache zu kommen, um die normgerechte Bemaßung von Brillenfassungen.

Dies war in Deutschland bislang in der DIN 58200 geregelt, deren erste Ausgabe im April 1961 in Kraft trat. Neufassungen folgten im Mai 1965 sowie im September 1986.

Im Zuge von Europäisierung und Internationalisierung augenoptischer Normung wurden im vergangenen Jahr die uns lange vertrauten DIN-Bezeichnungen durch ein neues, internationales Maßsystem für Brillenfassungen ersetzt (Abbildung 1), welches indes

Aktuelle Bezeichnungen (seit August 1996) gemäß DIN EN ISO 8624			Frühere Bezeichnungen (bis Juli 1996) gemäß DIN 58 200		
Begriff		Kurzzeichen	Begriff		Kurzzeichen
①	Scheibenlänge	<i>a</i>	①	Scheibenlänge	<i>l</i>
②	Scheibenhöhe	<i>b</i>	②	Scheibenhöhe	<i>h</i>
③	Mittenabstand	<i>c</i>	③	Scheibenmittenabstand	<i>m</i>
④	Abstand zwischen den Gläsern	<i>d</i>	④	Brückenweite	<i>b*</i>
⑤	Brückenweite	<i>e</i>	⑤	Nasenweite	<i>w</i>
⑥	Brückenhöhe	<i>f</i>	⑥	Brückenhöhe	<i>f</i>
⑦	Gesamtbügellänge bestehend aus Länge bis Bug und Länge bis Bügelende	<i>l</i> <i>l</i> ₁ und <i>l</i> ₂	Bügellänge		<i>e</i>
			—	<i>e</i> ₁	
	—	<i>e</i> ₂			
⑧	Geometrischer Scheibenmittelpunkt	<i>C</i>	⑧	Geometrischer Mittelpunkt, Formscheibendrehpunkt	<i>M</i>
© Georg Stollenwerk <i>Seniarte</i>			*Davor (bis August 1986) Kurzzeichen <i>c</i>		

Abb. 2: Gegenüberstellung der neuen und alten Benennungen im Maßsystem für Brillenfassungen.

bereits seit 1991 als ISO-Norm existierte.

Obwohl die neue Norm DIN EN ISO

8624 viel Umdenken von uns Deutschen erfordert, hat der Wechsel offenbar fast unbemerkt stattgefunden.

Dabei müßten derartige Neuerungen insbesondere für die augenoptischen Ausbildungsstätten (Schulen und Ausbildungsbetriebe) von großem Interesse sein! Bereits auf Seite 1 der neuen Norm finden sich Hinweise auf tiefgreifende Veränderungen (Zitat):

Insbesondere wird auf die Änderung der folgenden Benennungen hingewiesen:

Neu: Abstand zwischen den Gläsern *d*,

bisher: Brückenweite *b*;

neu: Brückenweite *e*,

bisher: Nasenweite *w*;

diese Änderungen ergeben sich aus der Übersetzung der Begriffe aus dem Englischen.

DEUTSCHE NORM		August 1996
Optik und optische Instrumente Augenoptik Maßsystem für Brillenfassungen (ISO 8624 : 1991) Deutsche Fassung EN ISO 8624 : 1996		DIN EN ISO 8624
ICS 11.040.70	Ersatz für DIN 58200 : 1986-09	
Deskriptoren: Augenoptik, Brillenfassung, Maßsystem		
Optics and optical instruments – Ophthalmic optics – Measuring system for spectacle frames (ISO 8624 : 1991); German version EN ISO 8624 : 1996		
Optique et instruments d'optique – Optique ophtalmique – Système de mesure des montures de lunettes (ISO 8624 : 1991); Version allemande EN ISO 8624 : 1996		
Die Europäische Norm EN ISO 8624 : 1996 hat den Status einer Deutschen Norm.		
Nationales Vorwort		
Diese Internationale Norm ISO 8624 wurde von ISO/TC 172/SC 7 unter Beteiligung deutscher Experten ausgearbeitet. Im DIN Deutsches Institut für Normung e.V. war hierfür der Normenausschuß Feinmechanik und Optik (NAFuO) zuständig.		

Abb. 1: Auszug aus dem Deckblatt der DIN EN ISO 8624.

Abbildung 2 gibt in tabellarischer Form einen vergleichenden Überblick zwischen neuen und alten Bezeichnungen.

Abbildung 3 zeigt in vereinfachter Form die Abstände, Hilfslinien und Punkte zur Bemaßung einer Brillenfassung. Um an dieser Stelle den Vergleich zwischen neuen und alten Bezeichnungen zu erleichtern, enthalten die beiden Teilskizzen Nummern, die in Abbildung 2 verwendeten Ordnungszahlen entsprechen. Die Hilfslinien, welche gegenüber früher ebenfalls komplett umbenannt wurden, sind mit den aktuellen Benennungen versehen.

Insgesamt sind in der DIN EN ISO 8624 sechs Teilskizzen enthalten, die zusätzlich Schnittansichten, Ausschnitte und Beispiele zeigen. Alle Bilder in den Normblättern enthalten selbstverständlich die aktuellen Maß- oder Kennbuchstaben.

Ebenso findet sich in der Norm zu jedem Begriff eine Definition sowie zum Teil erklärende Anmerkungen. Eine dieser Anmerkungen sei hier wiedergegeben (Zitat):

Das Maßsystem beruht auf dem Kastensystem, welches ein Rechteck als Basis für die Bestimmung der Maße der Brillenfassung benutzt. Es umfaßt mehrere horizontale und vertikale Maße und Bezugspunkte. Deren Kenntnis ist für die Herstellung, Bestellung und Anpassung von Brillenfassungen als auch für die exakte Verglasung erforderlich.

Dem letzten Satz muß aus fachlicher Sicht nichts hinzugefügt werden. Es stellt sich jedoch die Frage, warum die neue Norm auch ein Jahr nach Inkrafttreten weitgehend unbekannt ist.

Normen dienen dazu, eine einheitliche, allgemeingültige Fachsprache mit eindeutig festgelegten Begriffsdefinitionen, Zeichen und Symbolen zu schaffen.

Bedeutung und Bedarf länderübergreifender Normen dürften dabei außer Frage stehen. Eine einheitliche Fachsprache ist eine wichtige Voraussetzung für sinnvollen fachlichen Austausch sowie fruchtbare Zusammenarbeit auf europäischer respektive internationaler Ebene. (Unterschiedliche Ansichten wird es dadurch freilich weiterhin geben, jedoch ohne daß aneinander vorbeigeredet wird.)

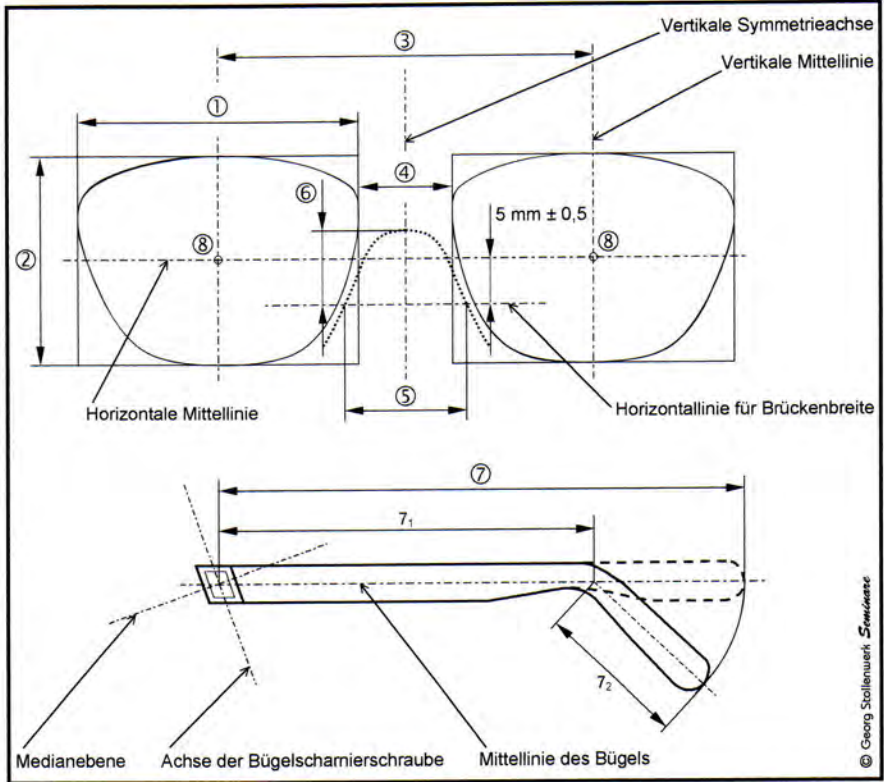


Abb. 3: Abstände, Hilfslinien und Punkte zur Bemaßung von Brillenfassungen (Erläuterungen im Text).

Der Sinn neuer Normen wird allerdings in Frage gestellt, wenn diese der Fachöffentlichkeit nicht wirksam präsentiert werden!

Leider jedoch – und auch das muß an dieser Stelle ausgesprochen werden – zeigt die Erfahrung, daß nicht allorts Bereitschaft vorhanden ist, allgemeingültige Neuerungen zu akzeptieren. Zweifellos erscheint es lästig, sich etwas Neues anzueignen, insbesondere wenn das Bisherige vielleicht gerade erst mühsam für Prüfungen erlernt wurde und daher gar nicht so veraltet wirkt.

Aber auch Lehrkräfte (und das betrifft gleichfalls den Verfasser) unterliegen einer gewissen Versuchung, aus Bequemlichkeit an einem einmal erarbeiteten Schema festzuhalten. Natürlich ist es leichter, im alten und gewohnten Trott weiterzufahren. Unsere Schulen sollten es allerdings als Verpflichtung ansehen, stets gemäß dem aktuellen (Wissens-)Stand auszubilden.

Abschließend sei noch angemerkt, daß es als völlig normal anzusehen ist, wenn nicht alle Neuerungen immer (sofort) persönliche Zustimmung finden. Es sollte aber bei aller Skepsis in solchen Fällen bedacht werden, daß eine Norm wie die hier vorgestellte immer eine Ansammlung von Kompromissen darstellt, die von allen Beteiligten im Sinne des gemeinsamen Ziels eingebracht werden mußten.

In diesem Sinne wünscht der Verfasser (sich wiederum selbst einschließend): „Viel Spaß beim Umlernen!“

PS.: Vielleicht scheint Ihnen der in der Norm als „neu“ vorgestellte Begriff „Abstand zwischen den Gläsern“ gar nicht unbekannt zu sein?

Tatsächlich handelt es sich um eine schon recht alte (offizielle!) Bezeichnung, zu finden in der RAL 914 aus dem Jahr 1938 („Bezeichnungsrichtlinien für Brillenteile“) sowie in der 1961 veröffentlichten RAL-RG 915 („Gütebestimmungen im Augenoptikerhandwerk – Individuell angepaßte und handwerklich fertiggestellte Korrektionsbrillen“).

In der neuesten Version von Video Infral wird übrigens anstelle von „Brückenweite“ bereits „Abstand zwischen den Gläsern“ verwendet, und zwar mit der ehemaligen RAL-Abkürzung „AzG“.

Als die Firma Carl Zeiss kürzlich das neue System bei OPTONIA installierte, kam die Sprache darauf, wie häufig diese Bezeichnung bei der Programmvorstellung denn erklärt werden muß.

Antwort: „Bisher jedesmal ...“

Anschrift des Verfassers:
Georg Stollenwerk,
c/o OPTONIA (Private Fachschule für Augenoptik und Optometrie),
Wilhelm-von-Nassau-Straße 8,
D-65582 Diez/Lahn